



UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



*Eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch in ein
glückliches Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen*



Psst, Kinder...

Der Nikolaus kommt in die Waitzstraße!

In den teilnehmenden Geschäften in der Waitzstraße und am Beselerplatz werden von euch sechs Sticker auf einer Karte gesammelt. Am Nikolaustag könnt ihr die vollständig beklebte Karte gegen ein kleines Geschenk eintauschen.

Am: Sonnabend, den 06.12.2014

Von 12 bis 17 Uhr

Wo: Platz in der Mitte der Waitzstraße

Zur Stärkung gibt es deftigen Eintopf, frisch gebackene Waffeln und leckeren Punsch.



Weitere Informationen unter:
www.waitzstrasse-hamburg.de



gen. Die österreichische Marine verlegte dafür die beiden Freigatten Schwarzenberg und Radetzky von Triest, das damals zu Österreich gehörte, in die Nordsee. Die dänische Artillerie war aber den österreichischen und preußischen Schiffen überlegen, woraufhin diese sich in die neutralen Gewässer bei der damals britischen Insel Helgoland zurückzogen.

Die 51 Gefallenen des Seegefechts wurden am 11. Mai 1864 auf dem Fried-



Denkmal Foto R. Anthony

Geschichte

In Altona an der Chaussee...

...da steht am hohen Elbuferweg hinter dem Haus Palmaille 45 ein Denkmal für die im Seegefecht bei Helgoland gefallenen Österreichischen Seeleute:

„DEM ANDENKEN DER GEFALLENEN TAPFEREN DER ÖSTERREICHISCHEN MARINE VOM HAMBURGER COMITE FÜR DIE OPFER DES SEEKRIEGES“.

Über diesem Text befindet sich ein Gusseisenrelief mit einer Krone sowie einem Lorbeerkranz mit der Inschrift: „HELGOLAND 9. MAI 1864“.

An diesem Tag vor gut 150 Jahren trafen im Deutsch-Dänischen Krieg zwischen dem Deutschen Bund und Dänemark ein österreichisch/preußisches und ein dänisches Geschwader bei Helgoland aufeinander mit dem Ziel, die dänische Blockade der Nord- und Ostseehäfen zu beenden bzw. zu verteidigen.

hof in Ritzebüttel, das damals zu Hamburg gehörte, beerdigt und die Verwundeten nach Altona gebracht. Den an ihren Verwundungen erlegenen Seesoldaten wurde eine Gedenktafel an der katholischen St. Joseph-Kirche in der Großen Freiheit 43 gewidmet: „OESTERREICHS LAND - UND SEESOLDATEN, DIE 1864-1866 IN ALTONAS HOSPITALERN IHREN LEIDEN ERLAGEN ZUM GEDÄCHTNISSE. R J P“

Rolf Anthony.

INHALT

Geschichte

- 2 In Altona an der Chaussee
- 3 Grußwort

Rückblick

- 4 Kultur- und Theater-Reise nach Dresden vom 10. bis 12. Oktober 2014

Gedenken

- 5 Kranzniederlegung am Volkstrauertag
- 5 Warum wir heute immer noch den Volkstrauertag begehen

Mitteilungen Bürgerverein

- 6 Geburtstage
- 6 Aktuelles

Veranstaltungen Bürgerverein

- 7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

- 8 im Dezember 2014

Vorschau

- 10 Ausfahrt am 3. Advent

Aus der Nachbarschaft

- 11 Kobelentz:
Ein Handwerksbetrieb mit Tradition

Wanderung

- 12 Vom S-Bahnhof Wedel zum Klövensteen und zum S-Bahnhof Rissen

Veranstaltung

- 12 Adventsfeier unseres Bürgervereins am 11. Dezember 2014

Wi snackt Platt in'n Börgerveen

- 12 Sünd wi all mit'n Dummbüdel kloppt?

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

nachträglich nochmals herzliche Glückwünsche für Herrn Herbert Cords, der im Oktober seinen 95. Geburtstag im Kreise vieler Gratulanten und langjährigen Weggefährten bei stabiler Gesundheit feiern konnte. In Vorträgen, Rundgängen und kaum zu zählenden Artikeln hat der geehrte Heimatkundler, neben seinem Beruf, sein enormes Wissen an interessierte Bürger und verschiedene Institutionen weitergegeben. Alles Gute für die kommende Zeit, lieber Herr Cords.

Der Vortrag über Mali von Herrn Dr. Wolf-Ulrich Cropp im Oktober in der VHS ist auf ein außerordentlich großes Interesse gestoßen. An der Anzahl der Zuhörer konnte die Aktualität des Themas gemessen werden. Von seinem Buch über Mali wurden nicht nur vor Ort diverse Exemplare verkauft. Auch in unserer Geschäftsstelle wird noch nachgefragt. Weiteres unter: www.wolf-ulrich-cropp.com.

Beim Hamburger Bürgertag im großen Festsaal des Hamburger Rathauses hat Bürgermeister Olaf Scholz die Verdienste der Bürgervereine für die Entwicklung der Demokratie und damit auch für die der Stadt Hamburg gewürdigt. Rund 80.000 Bürger sind in 60 Bürger- und Heimatvereinen organisiert und leben jeden Tag, wie die Gesellschaft miteinander umgehen soll. Aber es sei - aus medizinischen Gründen - auch gesünder, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Der Hannelore-Greve-Literaturpreis 2014 wurde bei einem Senatsempfang Anfang Oktober an Frau Herta Müller überreicht. Gino Leineweber, Vorsitzender der HAV, der Erste Bürgermeister Olaf Scholz, sowie Frau Annemarie Stoltenberg, NDR-Literaturredakteurin, gratulierten und Frau Herta Müller hielt eine beeindruckende Dankesrede. Bei dem anschließenden Empfang gab es rege Gesprächskontakte.

Der Ehrenbürger der Hansestadt Hamburg, Siegfried Lenz, unser langjähriger „Nachbar in Othmarschen“ wurde in einer bewegenden Trauerfeier in der St. Michaeliskirche von vielen Freunden, Wegbegleitern, Prominenten aus Politik und Gesellschaft, aber auch einfachen Lesern, verabschiedet. Beinahe 2.000 Trauergäste hörten die Ansprachen von Hauptpastor Alexander Röder, Bürgermeister Olaf Scholz, Ministerpräsident von SH Torsten Albig, Stadtpräsident von Elk/Lyck Tomasz Andrukiewicz, Altkanzler Helmut Schmidt und Schriftsteller Karl-Heinz Ott.

Mit den besten Grüßen für frohe, friedvolle Feiertage und einen guten Jahreswechsel verabschiede ich mich für heute von Ihnen. Das Gedicht „Winteranfang“ von Martin Greif habe ich in einem Lesebuch für die deutschen Nordmarken, Ausgabe für Mittelschulen aus 1910 gefunden:

„1. Kommet ihr wieder, spinnende Nebel, füllend mit trübem Wehen die Luft? 2. Wo sich geöffnet Blume an Blume, liegt nun, ertötend, schauernder Duft. 3. Ach, und ihm wehret kaum mehr die Sonne, wie es noch gestern flüchtig geschah. 4. Abend und Morgen scheinen im Dämmer nahe verwoben – Winter ist da.“

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.

Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzender:
Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58

E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzender:
Jürgen Senger
Wisplerstr. 32, 22609 Hamburg
Tel. 890 17 82

E-Mail: senger.juergen@gmail.com

1. Schatzmeister:
Dr. Friedrich-W. Kersting
Gottorpstr. 9,
Tel.: 0172/ 8113758,
E-Mail: kersting@albia-capital.de

Verantwortlich und Gesamtdredaktion:

Rainer Ortlepp
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg,
Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:

Ulla Ortlepp-Matthes
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142,
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der
Anzeigen sind nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:

durch den Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürger-
verein. Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht notwendigerweise
die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der
Schriftleitung.

Erscheinungsweise:

Am Beginn eines jeden Monats; der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Redaktionsschluss:

am 3. des Vormonats.

Rückblick

Kultur- und Theater-Reise nach Dresden

vom 10. bis 12. Oktober 2014

Den heutigen Namen verdankt die Stadt dem linkselbischen Dorf der Sorben, welches „Drezdang“ (Sumpfwaldleute) genannt wurde. 1206 wurde Dresden erstmals urkundlich erwähnt. Um unser Ziel und die erste vereinbarte Führung in der Semperoper gelassen und pünktlich mit zwei Zwischenhalten zu erreichen, war unser Reisestart schon um 7:00 Uhr vom Statthalterplatz. Die Sonderführung durch die Sächsische Staatsoper „Semperoper“ war ein überwältigender Eindruck, sie zählt ja auch zu den eindrucksvollsten historischen Bauwerken Dresdens und ist ein baukünstlerisches Juwel. Alle namhaften Musiker zog es dorthin. Gottfried Semper (1803-1879) - Baumeister durch seine Arbeit in Dresden weltberühmt geworden, von seiner Vaterstadt Hamburg für den Bau der St. Nikolaikirche ignoriert - errichtete das Opernhaus 1838-1841, das durch sträflichen Leichtsinn 1869 den Flammen zum Opfer fiel, und 1871-1878 zum zweiten Male fast an der gleichen Stelle wieder aufgebaut wurde.



Semperoper

Foto: E. Oetling

Die prächtige Innenausstattung ist nicht mit Worten zu beschreiben, man muss es gesehen haben und unsere vielen Fotos zeigen es deutlich. Zum Beispiel die braune Holztäfelung in dem unteren Rundfoyer gibt sich bei näherem Hinsehen als Imitation zu erkennen. Die filigrane Eichenholzmaserung wurde mit feinem Pinsel

auf Stuck gestrichelt. Die Vestibüle (Treppenhaushallen) erleben wir in den Farben Ocker und Violett, die starken ionischen Säulenpaare und Pilaster in vorgetäuschten grünen Apollino-Marmor sowie eindrucksvolle Deckengemälde.

Über das obere Rundfoyer gelangen wir in den Zuschauerraum im 3. Rang. Die Raumbreite misst 27 m und die Tiefe 24 m. Die Oper verfügt über insgesamt 1.323 Plätze. Gleich nach der Führung führen wir zu unserem „KIM Hotel im Park“ in Dresden-Altfanken mit seinen 150 Jahre alten Bäumen – einer geschichtsträchtigen Landschaft etwa 6 km von der Innenstadt entfernt und sehr ruhig gelegen im Graf Luckner Park. Die Geschichte der Grafen



Gruppenbild mit vielen Damen

Foto: E. Pöttger

Luckner ist voll von wechselhaften Geschichten und Tragödien.

Von der ehemaligen Schlossanlage sind nur noch einzelne Türme erhalten geblieben, die sich ganz romantisch in die jetzige Anlage einfügen. Nach der Zimmerbelegung hatten wir gleich ein Abendessen und um 18:15 Uhr war die Abfahrt zur Oper. Wir sahen und hörten „Romeo und Julia“ mit dem Semperopernballett und der Sächsischen Staatskapelle. Es war aus meiner Sicht eine exzellente Aufführung, die Ausstattung allerdings passend zur heutigen Zeit. Zurück zum Hotel traf sich dann noch ca. die Hälfte der Gruppe zum gemütlichen Nachplausch im Restaurant ein und schloss so den langen, ereignisreichen Tag ab. Samstag nach dem Frühstück lern-

ten wir Dresden mit einer großzügigen Stadtrundfahrt nebst Stadtrundgang kennen. Mit fachkundiger Führung wurden uns die vielen Sehenswürdigkeiten diesseits und jenseits der Elbe näher gebracht. Auch eine kurze Einker in Pfunds Molkerei (1880 gegr.) mit Majolika-Fliesen aus der Steingutfabrik Villeroy & Boch) war eingearbeitet. Der Stadtrundgang führte uns vorbei am Fürstenzug (957 qm) 102 m lang und 7 m hoch, zusammen gestellt 1904-1907 aus 25.000 Meißner Porzellanfliesen. Weiter führte uns der Weg zur Frauenkirche mit Einführung und einer Orgelandaht, Friedensge- lät und einer zentralen Führung. Mit Besinnlichkeit und Ruhe konnten wir die Wiederherstellung dieses Bauwerkes in uns aufnehmen. Zur Mit- tagseinkehr hatte Frau Holland das Gewölberestaurant „Zum Pulverturm“ ausgesucht. Explosiv ging es hier einst in diesem Bauwerk von anno 1565 zu. Als Teil der Dresdner Verteidigungsan- lage beherbergte es das Schießpulver, allerdings in der Erde verstaut. Hier- nach folgte ein Spaziergang zum Re- sidenzschloss mit einer Audio-Guide Führung durch das „Historische Grü- ne Gewölbe“, der barocken Schatz- kammer sächsischer Könige und Kurfürsten. Stand ihrer Entstehung von 1723-1730. „Ein begehbarer Tre- sor“: Wir durchwanderten (im eigenen Tempo und Interesse) neun Räume im Einklang mit festlicher Architektur und bestaunten mehr als 2000 Meister- werke der Juwelier- und Goldschmie- dekunst, sowie Kostbarkeiten aus Bernstein, Elfenbein, Edelsteingefä- ße und kunstvolle Bronzestatuetten. Nicht genug der schönen Dinge ging es weiter zum Zwinger, ehemals Aus- tragungshof von Turnieren und höf- ischen Festen. Heute beherbergt der Zwinger u.a. die Gemäldegalerie „Alte Meister“. Die ganzen 3 Tage hatten wir herrliches, fast sommerliches Wetter und konnten nun noch vor dem Mo- zart-Gala-Konzert im Marmorsaal die beeindruckende Anlage mit den vielen Wasserspielen genießen.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**



Die Frauenkirche Foto: E. Oetling

Auch hier war die Musik wieder der entspannende und genussvolle Ausgleich nach einem reich gefüllten Tagesprogramm. Auf der Rückfahrt ins Hotel erlebten wir die Stadt in wunderbarer Lichterpracht und im Hotel erwartete uns das Abendessen.

Sonntag, schon der dritte und Abreisetag. Wir waren um 10:00 Uhr im Asisi Panometer zur Führung angemeldet. Es ist ein stillgelegter Gasspeicher. Yadegar Asisi, 8.4.1955 als Sohn persischer Eltern in Wien geboren, verbrachte seine Kindheit und Schulzeit in Leipzig, studierte Architektur in Dresden, danach folgte ein Studium der Malerei in Berlin. Mit diesen und noch weiteren Grundlagen kam es zu der Idee von Panomadarstellungen. Bleiben wir aber nur im Panometer in Dresden (Panorama - Gasometer). Asisi zeigt uns das weltgrößte Panorama der Stadt Dresden auf und führt uns in das Zeitalter des Barock. Nach den Veduten von Canaletto (1697-1768) zeigt uns Yadegar Asisi im Maßstab 1:1 auf 105 x 27 m eine einmalige Gesamtansicht des völlig neu überarbeiteten 360° Panoramas zum barocken Dresden. Das Panorama versetzt den Besucher in die glanzvollste Epoche der sächsischen Hauptstadt, als unter August dem Starken, der in Personalunion



Das Panometer Foto: E. Oetling

auch über das riesige polnische Reich herrschte, die Stadt zum vielleicht schönsten Zentrum des europäischen Barock ausgebaut wurde. Bevor nun die intensivsten und interessantesten Stunden in Dresden zu Ende gingen, hatten wir noch eine Mittagseinkauf im ID = „Italienischen Dörfchen“. Diesen Namen prägte der Volksmund vor zweieinhalb Jahrhunderten. Die italienischen Handwerker und Künstler richteten sich während der Bauzeit der barocken Kathedrale am Ufer des Elbbogens häuslich ein.

Entspannt und geruhsam geleitete Mike Wolter seinen Bus über die Autobahnen gen Hamburg, wo wir gegen 21:00 Uhr wieder am Statthalterplatz ankamen.

Wir danken Karin Holland für das vielseitige und sehr gut abgestimmte Programm in Dresden und Mike Wolter für die fabelhafte Fahrbegleitung über die drei Tage. Es war alles einfach schön!

Elke Pöttger

Gedenken

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Mit einem Ehrenzug der Freiwilligen Feuerwehr Groß Flottbek wurden am Sonntag, dem 16. November 2014 nacheinander an den Denkmälern auf dem Friedhof Stiller Weg, an der Othmarscher Eibe und an der Flottbeker Kirche Kränze zu Ehren der Gefallenen und zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt feierlich niedergelegt.

Bei leicht nieseligem Wetter trafen sich Mitglieder des Bürgervereins, Gottesdienstbesucher und Nachbarn zu der Veranstaltung am Gedenkstein vor der Kirche.

Eröffnung durch ein Trompetensolo, dann die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Bürgervereins „Flottbek-Othmarschen“ in Vertretung von Herrn H.-L. Gabriel, Kranzniederlegung durch die FFV, Ansprache durch Herrn Oberleutnant und Jugendoffizier Roland Polzin (die wir in nebenstehender Spalte noch einmal zur Kenntnis geben), danach ein Gebet durch Pastor Dr. Matthias Lobe, sowie ein erneutes Trompetensolo („Von guten Mächten wunderbar geborgen“) und Schlusswort wieder durch Manfred Walter ergaben den gleichen und ehrenden Ablauf wie in vielen Jahren zuvor.

Die Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine und unser Bürgerverein danken allen Anwesenden für die Teilnahme an der Gedenkfeier.

Manfred Walter

Warum wir heute immer noch den Volkstrauertag begehen

Der Volkstrauertag soll Vergangenes ins Bewusstsein rücken. Insbesondere Krieg mit seinen Begleiterscheinungen wie Tod, Verwundung, Hunger, Armut, Zerstörung und so weiter. Die Frage ist: Warum sollen wir uns an so etwas erinnern? Wir haben weitgehenden Wohlstand, Wirtschaftswachstum und ein weltweit beachtetes Sozialsystem. Wir sind satt und unsere Gedanken kreisen oft um „Probleme“ wie die richtige Auswahl des nächsten Urlaubsortes. Unangenehme Gedanken wie die an gefallene Soldaten sind uns weitgehend fremd. Die abstrakte Vorstellung von Krieg stört uns im Alltag – wir können doch froh sein, dass es uns gut geht. Ja, können wir. Ja, das sollen wir meiner Ansicht nach auch! Deutschland ist heute von Freunden umgeben – Staaten der EU, mit denen wir handeln und uns austauschen. Wir leben im Frieden! Aber ist das in der ganzen Welt so? Ich behaupte: Die Welt brennt und wir tragen einen Schutzanzug.

Durch die Globalisierung wird die Welt zunehmend kleiner, Fernes rückt näher an uns heran. Und Probleme anderswo betreffen auch uns – zumindest indirekt. Und mit Blick auf Afrika oder die Ukraine dürfte klar sein, dass auch dieser abstrakte Begriff Krieg nicht weit von uns entfernt ist: Vor den Toren der Europäischen Union herrscht Krieg! Täglich sterben Menschen durch die Gewalt anderer Menschen. Frieden ist etwas, wofür jeder Einzelne immer wieder eintreten muss. Und genau daran soll uns der Volkstrauertag erinnern – dass Frieden nicht selbstverständlich ist!

Bei aller Freude, allem Feiern und guter Laune darf es also einen Tag im Jahr geben, an welchem wir in Deutschland alle gemeinsam in die Vergangenheit schauen. An welchem wir uns vergleichsweise kurz die vielen Leiden von Krieg vor Augen halten und wie eine Schablone vor unser wunderbares Leben halten. Um zu erkennen, wie gut es uns geht. Und um uns darüber klar zu werden, wie sehr wir selbst bereit sind, für diesen Frieden einzutreten.

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds,
das uns der Tod genommen hat:

Gerda v.d. Meden

Den Angehörigen sprechen wir
unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

**Monika Dantz
Amanda Lippok
Frauke Schlotzhauer
Martha Maria Kruse**

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass
ihre Namen und Geburtsdaten in der
nachfolgenden Aufstellung erschei-
nen, bitten wir um rechtzeitige Mit-
teilung an unsere Geschäftsstelle.
Beachten Sie bitte, dass die Zusam-
menstellung der Daten sehr frühzeitig
erfolgt.

Hohe Geburtstage:

95 Jahre

Irmgard Salb am 15. Januar 2015

91 Jahre

Gisela Ischdonat am 16. Dezember
2014

90 Jahre

Gila Köhler am 19. Dezember 2014
Ingeborg Buschmann am 24. Dezem-
ber 2014

Tochterverein Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen

1. Vorsitzender: Peter Illig
2. Vorsitzende: Ellen Liebherr
Schatzmeister: Dr. Klaus Herberg
über Geschäftsstelle Bürgerverein
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE35200505501043219367
BIC: HASPDEHHXXX

James Kölle am 1. Januar 2015
Anni Krützmann am 4. Januar 2015
Eduard Arndt am 13. Januar 2015

Den Altersjubilaren herzliche Glück-
wünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche fol-
genden Damen und Herren, die
70 Jahre oder älter werden:

Im Dezember 2014

16. Renate Perrett
17. Erika Koch
18. Henning Jess jr.
18. Gunnar Praasch
21. Heinz-Horst Ansin
21. Ellen Hosbach
22. Heidi Kasperek
25. Christine Prévot
30. Dr. Ralph Wittchen

Im Januar 2015

1. Karin-Kirstin Ansin
1. Charlotte Ohlen
4. R.H. Peter Illig
5. Angela Butzek
5. Dr. Artur Daase
7. Rainer Bangen
7. Marlit Sönnichsen
8. Monika Onnen
9. Bettina Bundis
13. Christian Harders
13. Rosemarie Nowack
13. Gudrun Timm
15. Angela Kröger

Aktuell

Die Interessengemeinschaft Waitz-
straße hat einen neuen Vorstand
gewählt, der bereits umgehend aktiv
geworden ist. Es handelt sich um die
Damen Veronika Glaab-Post, Reinhild
Marggraf, Conny Suhr, Sandra Treppe,
Nicole Bollenhagen und Herrn Dirk
Hübenbecker. Gratulation und viel
Glück.

Der Lions-Herbstmarkt im Elbe-Ein-
kaufszentrum wurde Ende Oktober gut
besucht und konnte erfreulicherweise
mit einem mehr als zufriedenstellenden

Ergebnis abgeschlossen werden. Allein
die Tombola-Erlöse lagen bei EURO
10.000 die für wohltätige Zwecke ge-
spendet wurden.

Der Kulturkreis des Blankeneser Bür-
gervereins hatte am 5. November zu
einer Podiumsdiskussion über die
Wiedereinrichtung der Fähren im Un-
terelbebereich mit prominenten Gästen
eingeladen. Das zahlreiche Publikum
argumentierte sachlich für einen neuen
zuverlässigen Linienverkehr in der Un-
terelbe Metropolregion.

Am 4. November hat das NDR-Fern-
sehen einen sehr guten Bericht über
das Zentrum für Schulbiologie und
Umweltschutz (ZSU) am Hemmings-
tedter Weg gezeigt und die hohe Qua-
lität der Einrichtung für den Unterricht
vieler Kinder aus Schulen der gesam-
ten Stadt Hamburg über Pflanzen
und Tiere festgestellt. Wir können im
Nachhinein froh sein, dass die Initiati-
ve für den Erhalt der ZSU, an der sich
auch unser Bürgerverein beteiligt hat,
erfolgreich war und die Einrichtung
weiter besteht.

Im Hamburg-Journal am 18. Oktober
wurden zu Othmarschen lediglich 5
Fakten gemeldet: der alte Schwede,
die ehemalige Margarinefabrik, die
Christuskirche, das Christianeum und
die modernste Schiffsimulationsanla-
ge MTC. Othmarschen besteht jedoch
aus viel mehr!

Die Metrobuslinie 15 soll ab Fahrplan-
wechsel während der Geschäftszeiten
(Montag bis Samstag) über den Aga-
the-Lasch-Weg hinaus bis zum Bahn-
hof Othmarschen verlängert werden.
Die Initiative unseres Arbeitskreises
Kommunales hat dies mit bewirkt.

Manfred Walter

HINWEIS

**Die Geschäftsstelle des
Bürgervereins ist
am 23. und am 30. Dezember
geschlossen.**

www.bvfo.de

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg, Altona, Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Dezember 2014

Sonnabend, 6. Dezember 2014, 9.45 Uhr

Wanderung

Vom Bahnhof **Wedel** auf Wegen nördlich der **Wedeler Au** zum **Klövensteen** und zum Bahnhof **Rissen**.

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.45 Uhr.

Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 15.30 Uhr

Adventsfeier unseres **Bürgervereins** im festlich geschmückten Vortragssaal der Ernst und Claere Jung Stiftung. Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle **bis zum 4. Dezember**.

3. Advent - Sonntag, 14. Dezember 2014, 9.00 Uhr
Statthalterplatz.

Ausfahrt zur **Kunststätte Bossard**, Jesteburg, und nach Sieversen zum **Entenessen**. Um 17.00 Uhr **Konzert** in der **Altenwerder Kirche**. Kosten für Busfahrt, Eintritt und Konzert: € 41 für Mitglieder, € 46 für Nichtmitglieder. Siehe auch den Artikel auf Seite 11. Anmeldung erbeten bis **zum 4. Dezember**.

- Vorschau -

Donnerstag, 22. Januar 2015, 17 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Dr. Thomas Carstensen über **August Macke zum 100. Todestag** in der VHS West.

Donnerstag, 22. Januar 2015, 19.30 Uhr

Diskussionsveranstaltung in der VHS West zum Thema Verkehr und Parkplatzsituation in der Waitzstraße mit Behördenvertretern, Politikern und IG Waitzstraße.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 7. Dezember, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Mittwoch, 3. Dezember, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch,

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 3. Dezember, 16.00 Uhr

Arbeitskreis Kommunales in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 4. Dezember, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 10. Dezember, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,

Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 15. Dezember, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,

Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 17. Dezember, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch,

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 15. Dezember, 16.00 Uhr

Literaturkreis in der Baron-Voght-Straße 177,

Leitung: Frau Hannelore Heinrich.



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

Wo und wann läuft was im Dezember 2014

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

6./7., 13./14., 20./21. Dezember 2014
10 bis 18 Uhr: **Weihnachtsmesse im Altonaer Museum**
15.30 Uhr: **Das historische Wolken-theater „Eidophusikon“**

bis 11. Oktober 2015

350 JAHRE ALTONA. Von der Verlei-hung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2014)

Mit dieser Ausstellung zum Jubiläum Altonas werden die wichtigsten histo-rischen Kapitel und Persönlichkeiten

der spannenden und wechselvollen Altonaer Stadtgeschichte beleuchtet. Von der Verleihung der Stadtrechte durch den dänischen König Frederik III. im Jahr 1664 bis ins 21. Jahrhun-dert führt die Zeitreise durch die Ge-schichte von Hamburgs „schöner Schwester“.

bis 11. Oktober 2015

Fokus Altona - Fotografie aus dem Stadtteil

Im Rahmen des Projektes zum 350-jährigen Stadtjubiläum werden in Kooperation mit dem Fabrik Fotofo-rum eine Auswahl fotografischer Po-sitionen von zeitgenössischen Ham-burger Fotografen gezeigt, die sich mit der wechselvollen Geschichte des faszinierenden Ortes Altona auseinan-dergesetzt haben.

bis 29. März 2015

Kinderbuchhaus - Ausgezeichnet!

Eine Ausstellung von Büchern und Il-lustrationen. Präsentiert werden die preisgekrönten „Luchs-Bücher“ an-hand von Originalillustrationen und Originalmanuskripten. Die Besucher erhalten einen Überblick über einen besonders qualitätsvollen Ausschnitt aus der Produktion von Kinder- und Jugendbüchern der letzten 30 Jahre.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23
Eintritt: € 10, Studierende € 3, Mitglie-der frei.

MARIONETTENTHEATER THOMAS ZÜRN

Das Stück **Kalif Storch** nach einem Märchen von Wilhelm Hauff wird ge-spielt am 6./7., 13./14., 20./21., 26.-28. und 30. Dezember 2014, jeweils um 15 Uhr.

Kartenvorverkauf/Reservierung/Info: Marionettentheater Thomas Zürn, Tel: 040-429 073 82, www.marionetten-spieler.de

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 1. Februar 2015

WILHELM MORGNER. Malerei 1910 - 1913

Wilhelm Morgner (1891-1917) war ein Ausnahmetalent. Kaum 20-jährig be-teiligte sich der rastlose Autodidakt, der heute als Hauptfigur des Westfä-lischen Expressionismus gilt, an Aus-stellungen der Neuen Sezession in Berlin, des Blauen Reiters in München und des Sonderbundes in Köln. Morgners staunenswerte Entwicklung wurde durch den Ersten Weltkrieg jäh beendet - sein in nur vier Jahren ent-standenes malerisches Werk spannt in meist großen Formaten außergewöhn-liche motivische und stilistische Bögen zwischen Tradition und Avantgarde, Figuration und Abstraktion, Vincent van Gogh und Keith Haring. Die Hamburger Morgner-Schau - die erste außerhalb Westfalens seit fast 25 Jahren - zeichnet die stürmischen Auf- und Umschwünge nach, in de-nen Morgner seine Malerei vorantrieb. Neben imposanten Gemälden aus der Sammlung des Wilhelm-Morg-ner-Hauses in Soest ist eine Auswahl von gezeichneten Selbstbildnissen zu sehen. Auch sie zeigen den jungen Künstler als kompromisslosen Sucher.

Botanischer Garten - Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Gärtnerisch-botanische Abendvor-träge zum Thema „Gartenkunst und Blumenliebe“

Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Carl von Linné-Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.

Neuanfang in Othmarschen

Nach Hamburg ziehen will eine aktive Dame (70+) aus Süddeutschland, um nahe bei ihren Verwandten zu leben. Sie sucht eine charmante, helle Wohnung mit Garten, der gepflegt werden will, in ruhiger und grüner Lage in Othmarschen.

Sie wünscht sich 3-Zi. ab 85 qm, Duschbad, Süd-Terrasse oder großen Balkon. Kaltmiete bis € 1100,-. Voraussichtlich ab Februar/März.

Ideal wäre eine Garage, die Nähe zu Bus, Bahn und Einkaufsmöglichkeiten.

Bitte schicken Sie eine Email: AufNachOthmarschen@web.de
Oder rufen Sie an: Tel. 040-390 5711

Tolle Angebote!
Gültig bis zum 18. Dezember 2014

Das richtige Weihnachtsgeschenk
Wir drucken preiswert für Sie!

Briefpapier 100 Briefblätter / 100 Umschläge Papier Gohrmühle, Wasserzeichen	€ 80,-
Visitenkarten 100 Stück, Scheckkartenformat auf hochwertigem, weißem Karton	€ 40,-
Adressaufkleber 300 Stück, Format 52 x 23 mm auf selbstklebendem Papier	€ 25,-
Notizzettel 1000 Blatt mit Namensaufdruck in Klarsichtbox, 110 x 110 x 100 mm	€ 20,- Preise incl. MwSt.

The
DRUCKER DER KOPIERLADEN
PAPENFUSS GMBH
Osdorfer Landstr. 162 · 22549 Hamburg
☎ 040-80 54 11 · Fax 040-80 17 37
druckerei-papenfuss@t-online.de

Mi, 3. Dezember, 19 Uhr

Amalie Schoppe – das abenteuerliche Leben einer emanzipierten Frau im 19. Jahrhundert

Vortrag von Dr. Susanne Bienwald

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

ab 7. Dezember 2014 im Winterkabi-nett

„Lili Fischer. Igelstunde“. Lili Fischer gehört zweifellos zu den bedeutend-sten Protagonistinnen der zeitgenös-sischen Kunst in Deutschland. Nun präsentiert sie im Jenisch Haus mit der Ausstellung „Igelstunde“ eine geheim-nisvolle, fast mystische Welt, in der die Besucher neue und nicht zu erwartende Einblicke von „Erinaceidae“ gewin-nen werden.

Do, 11. Dezember, 19 Uhr

Bad Muskau und Branitz: Die Gärten des „grünen“ Fürsten. Hermann Fürst von Pückler ist eine der schillerndsten Persönlichkeiten seiner Zeit: ein Adliger demokratischer Gesinnung, der als Lebemann, Weltenbummler, Reiseschriftsteller, begnadeter Landschaftsgärtner und als Verfasser des Bestsellers „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ Furore machte. Referentin: Dr. Katrin Schmiersahl, Hamburg.

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

2. bis 20. Dezember 2014 (Wiederaufnahme)

BACKBEAT – Die Beatles in Hamburg erzählt von den Anfängen der „Fab Four“.

8. und 9. Dezember 2014

DIE FEUERZANGENBOWLE – im 17. Jahr!

23. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 (Wiederaufnahme)

DER HUNDERTJÄHRIGE, der aus dem Fenster stieg und verschwand.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 21. Dezember, 18 Uhr

Musik und Lesung – Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit

Es singt der Kammerchor Groß Flottbek, Leitung: Astrid Grille.

Der Eintritt ist frei.

Christuskirche

So, 14. Dezember, 17 Uhr

Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der Bach-Kantorei

Bekannte und neue Lieder zum Zuhören und Mitsingen, Leitung: Rainer Lanz.

Eintritt frei.

Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!

Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

sanitäre anlagen
öl- und gasbefeuerung
kundendienst
klempnerei
dachdeckerei
heizungsbau



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5

tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Mail: kosa@kobelentz.de · Web: www.kobelentz.de

So, 21. Dezember, 10.30 Uhr
Orgel-Punkt im Gottesdienst – „Magnificat – Der Lobgesang der Maria“, Werke von M. Weckmann, J.S. Bach u.a., Leitung: Rainer Lanz.

Mi, 31. Dezember, 18 Uhr – **Silvesterkonzert**: G.F. Händel „Gloria“ für Sopran und Streicher, T. van de Locht: Divertimento für Streicher (Uraufführung), J. S. Bach: Toccata d-Moll, u.a. mit Dorothee Fries, Sopran, Orchester der Christuskirche, Leitung: Rainer Lanz.

Eintritt: € 10 / erm. € 8. Mitglieder von MUSICO e.V. Eintritt frei. Vorverkauf ab 1. Dezember im Kirchenbüro und bei Buchhandlung Harder, Waitzstraße.

Melanchthonkirche

Sa, 13. Dezember, 19 Uhr
Waldweihnacht im Volkspark mit vielen Musikgruppen aus dem Hamburger Westen und dem Posaunenchor der Melanchthongemeinde, Leitung: Burkhard Nehmiz.

INDIVIDUELLE INTERNET-KURSE FÜR SENIOREN

auch als Gutscheine zu Weihnachten!

Internet-Experte bietet Ihnen Einzel- und Kleingruppenkurse, z. B.

- Professionell suchen im Internet
- Kostenlos hunderte Radiosender hören + Zeitungen lesen im Internet
- Kostenlose Partnersuche im Internet

Sie suchen einen weiteren Internet-Kurs?
Sprechen Sie uns gerne an!
Tel. 040 - 40170460

dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach „Jauchzet, frohlocket“ für Soli, Chor und Orchester. Es singen *Der Kleine Chor* und der Kinderchor mit Ute Weitkämper (Alt), Steffen Wolf (Tenor) und Tilmann Praeckel (Bass). Es spielt das Orchester aus Freundinnen und Freunden der Kirchenmusik, Leitung: Burkhard Nehmiz, Textlesungen: Pastor Heiko Jahn.

LitCaf im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 11. Dezember, 19.30 Uhr
Lieblingsbücher 2014 – Wie in jedem Jahr kurz vor Weihnachten lesen auch in diesem Jahr Eltern, Lehrer und Schüler aus ihren Lieblingsbüchern vor und geben Tipps für den Gabentisch.

Do, 18. Dezember, 19.30 Uhr
„Mein lieber Herr Gesangsverein“ – Michael Haase und der Bengelchor des Christianeums präsentieren A-Cappella-Gesang vom Feinsten.

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2, Tel: 822 77 40

Di, 9. Dezember, 19 Uhr, und Mi, 10. Dezember, 17.30 Uhr
Weihnachtskonzerte in der Kirche Groß Flottbek.

DESY

öffentliche Abendvorträge
DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 3. Dezember 2014, 19.00 Uhr
Prof. Dr. Edgar Weckert
DESY, Hamburg
Von den Anfängen der kristallographischen Strukturbestimmung bis heute.

Sa, 20. Dezember, 11 Uhr

Advents- und Weihnachtsmusik auf dem Flottbeker Wochenmarkt. Es spielen „Die Neuen“ Bläserinnen und Bläser.

Do, 25. Dezember, 17 Uhr

Wort und Musik am 1. Weihnachtstag mit der 1. Kantate aus

Einschulung 2015

Die Schule Klein Flottbeker Weg stellt sich vor.

Unter dem Motto „Lust auf Lernen?!“ bietet die Schule Klein Flottbeker Weg (Klein Flottbeker Weg 64) am Montag, dem 8.12.2014, allen Schulanfängern 2015 und ihren Eltern die Möglichkeit in Unterricht und Schule „hineinzuschnuppern“. Von 8.30 bis ca. 11.00 Uhr können die Gäste beim Adventssingen, Vorlesen und Schnuppern im Unterricht und in Gesprächen mit Schulleitung, Elternvertretern und der GBS-Leitung die Schule kennenlernen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Vorschau

Ausfahrt am 3. Advent

Auf vielfachen Wunsch bieten wir auch in diesem Jahr eine Adventsausfahrt an, sofern 30 Teilnehmer zusagen. Am Vormittag hat Frau Elke Pöttger einen Besuch im Museum bzw. in der Kunststätte Bossard verabredet, wo wir sachkundig geführt, über das Leben und Schaffen des bedeutenden Künstlers informiert werden. Danach fahren wir nach Sieversen/Rosengarten. Dort gibt es Ente mit Suppe und Dessert, je nach Appetit und zu unterschiedlichem Preis. Alternativ auch à-la carte Gerichte. Zum Abschluss der Ausfahrt erleben wir ein Weihnachtskonzert bei Kerzenschein in der St. Gertrudkirche in Altenwerder. Studierende der Musikhochschule Lübeck und Chor sind Vortragende. Leitung und Orgel: Prof. Matthias Janz.

Abfahrt

Statthalterplatz: 14.12. 9.00 Uhr.
Rückkehr ca. 19.00 Uhr.

Kosten für Eintritt und Führung Kulturstätte Bossard, Konzert und Bus für Mitglieder EURO 41,-, für Gäste 46,-. Das Entenessen mit Suppe kostet EURO 17,50, mit Dessert 20,-. Anmeldung verbindlich bis 4. Dezember in der Geschäftsstelle.

In all den vergangenen Jahren hat den Teilnehmern der Ausfahrten das jeweilige Konzert in der schönen alten Dorfkirche eine besondere Einstimmung auf die Weihnachtstage gebracht.

Manfred Walter



v.l.n.r.: Manuel Neu, Thomas Neu, Dennis Krüger, Robert Kobelentz, Rainer Köhler, Hildegard Kobelentz, Holger Eckhoff, Kirsten Lustig, Janek Rotter.
Kurt Schmidt nicht im Bild.

Aus der Nachbarschaft

Kobelentz: Ein Handwerksbetrieb mit Tradition

Die Chronik der Kobelentz sanitär GmbH liest sich äußerst spannend und ist dennoch durch die allgemeine Geschichte der letzten 100 Jahre in Hamburg geprägt.

1905 wurde die Klempnerei in Eilbek, mit einem Startkapital von 50 Goldmark, einer Schott'schen Karre und einem Zampfenbüdel (häufig über der Schulter getragener Beutel aus Sackleinen oder Segeltuch) mit Werkzeug von Großvater Robert Kobelentz gegründet. In der Inflationszeit verliert die Firma viel Geld und zieht nach Groß Flottbek um, wo schließlich das Haus in der Gottfried-Keller-Straße gekauft wurde, in dem sich die Firma noch heute befindet.

Unerwartet verstarb der Firmeninhaber, und sein Sohn, ebenfalls Robert, musste, noch ohne Meisterprüfung, das Geschäft weiterführen. 1930, beim 25. jähriges Jubiläum, gab es bereits einen größeren Fuhrpark mit einem Victoria-Dreirad (mit Vorsteckwagen) sowie zwei Fahrrädern. Viele Repara-

turen wurden durchgeführt und einige neue Bäder in Othmarschen gebaut.

1941 in der Kriegszeit gab es kein Material, kein Benzin, keine Mitarbeiter. Vater Robert wurde Soldat, musste nach Norwegen, geriet in Kriegsgefangenschaft und kam erst 1945 im Herbst zurück. Der Neuanfang mit einem Fahrrad und einem Lehrling war nicht einfach. Es gab jedoch viel Arbeit und allmählich begann das Wirtschaftswunder.

50 Jahre Firma Kobelentz konnten mitten im Bauboom gefeiert werden. Lastenfahräder, ohne Gangschaltung, mit blauen Werkzeugkästen werden angeschafft. 1956 tritt Sohn Robert als Junggeselle in die Firma ein. Die Firma spezialisiert sich auf Neubauten mit vorgefertigten hartgelöteten Cu-Wasserleitungen.

Ein erstes Firmenauto wird gekauft (Opel Rekord gebraucht) und Vater Robert Kobelentz macht den Führerschein. Plötzlich verstirbt Vater Robert 1959, und seine Frau führt die Firma fort.

Sohn Robert legt 1961 die Prüfung als Klempner- und Installateurmeister ab, und ein DKW 1000 S folgt dem Opel-Firmenwagen. 1979 wird die

Firma in eine GmbH umgewandelt und Robert als Geschäftsführer bestellt. In den vergangenen Jahren waren neue Materialien auf den Markt gekommen, die vor allem die gefährlichen Bleileitungen ablösten.

Die 75-Jahr-Feier 1980 wurde im „Heurigen“ mit 100 Teilnehmern begangen. Der Fuhrpark wuchs auf 4 MB-Lkw-Fahrzeuge in der Firmenfarbe grün. Noch in höherem Alter legte Robert Kobelentz eine Dachdeckerprüfung ab, über die sogar die BILD-Zeitung berichtete. Die 100-Jahr-Feier im Hotel Hafen Hamburg 2005 zeigte auch den geschäftlichen Erfolg auf. Über 10 Mitarbeiter und „grüne“ Lkw waren im Einsatz.

2013 gab es einen gravierenden Umbruch. Der Familienbetrieb wurde verkauft und von Herrn Thomas Neu übernommen. Dieser ist nicht nur Dachdecker-, Klempner-, Installateur- und Heizungsmeister, sondern auch Sachverständiger und selbstverständlich Innungsmitglied. Nach der Übergabe widmet sich der ehemalige Inhaber in seiner freien Zeit Gesprächen mit Freunden beim Skat und der Familie mit drei Enkeln in Timmendorf oder auf Teneriffa. Thomas Neu hingegen hat mächtig zu tun und sieht seine Übernahme als Glücksschiff.

Firma Kobelentz ist langjähriges Mitglied unseres Bürgerversands und nach wie vor treuer Anzeigenkunde. Daher wünschen wir der Firma und dem neuen Unternehmer auch zukünftig gutes Gelingen und viele zufriedene Kunden. Wo wird wohl das 125-jährige Jubiläum gefeiert?

Manfred Walter

Singen macht Spaß Singen tut gut

Offenes Weihnachts(Chor-)Singen
mit dem Othmarscher Montagschor
Leitung: Dr. Ulf Jöde
**Samstag, 13. Dezember 2014,
18:00Uhr
Volkshochschule Waitzstr. 31**

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

**Lehrer sucht alte Bücher, Zeitschriften,
Broschüren, nur vor 1933 erschienen.
Tel. 040 - 40170460**

Wanderung

Vom S-Bahnhof Wedel zum Klövensteen und zum S-Bahnhof Rissen

Vom Bahnhof Wedel gehen wir zur Mühlenstraße, passieren den Mühlen-
teich und biegen gleich danach nach
rechts ab zum Jörg Ballack Wander-
weg. Auf der linken Seite des Weges
sehen wir gehobene Bebauung, nach
rechts ist der Blick frei auf die Land-
schaft des sog. Regionalparks Wede-
ler Au. Das Flüsschen schlängelt sich
durch die Wiesen. Es gibt schöne
Baumgruppen und Koppeln, die als
Rinde- und Pferdeweiden dienen.

Wir kommen zum Abzweig Op'n Klint.
Dort gehen wir an der Pestalozzi-
Schule vorbei zur Straße Aural, die
wir überqueren. Weiter nach links und
gleich danach wieder nach rechts
durch die Kleingartenanlage Hei-
denhain, vorbei am Friedhof und an
Staudengärten. Auf der rechten Seite
immer der Blick auf das Landschafts-
schutzgebiet und auf die jenseits da-
von liegenden Gebäude am östlichen
Stadttrand von Wedel.

Der Weg verläuft mehr oder weniger
parallel zur Wedeler Au, die wir wegen
des größeren Abstands zum Weg jetzt
aber nicht mehr sehen.

Bei einer Wegspinne mit einer Schautafel gehen wir nach links und gleich wieder nach rechts und betreten nun Wald-
gebiet. Die Gegend ist leicht hügelig.
Der Wald wirkt in diesem Abschnitt wie
sich selbst überlassen. Rechts blicken
wir auf tieferliegendes sumpfiges Ge-
lände mit vielfältiger Vegetation.

Da wo rechts des Weges einige In-
dustriegebäude auftauchen, wenden
wir uns nach links und kommen zum
Egenbüttelweg. Diesem folgen wir
nach rechts bis zur Kreuzung Sand-
moorweg, Schulauer Moorweg. Dort
liegt das Restaurant KDW Karsten
Döring's Wirzhaus, früher Pineta, wo wir
zum Mittagessen angemeldet sind.

Nach dem Mittagessen können wir – je
nach Wetterlage – entweder den Fuß-
pfad neben dem Sandmoorweg zum
Bahnhof Rissen nehmen oder wir ge-
hen durch das Fischteichgebiet, über
die Rüdigerau, am Hanna-Reemtsma-
Haus vorbei zum Grot Sahl, Uteweg

und Schöns Park zum Bahnhof Rissen.
Vom Bahnhof Wedel bis zum Lokal
sind es knapp 6 km. Vom Lokal zum
Bahnhof Rissen sind es entlang des
Sandmoorweges noch 1,5 km bzw.
2 km, wenn wir den Weg über den
Fischteichgrund nehmen.

Der Weg ist meist gut zu begehen. Auf
der „Waldstrecke“ gibt es aber Un-
ebenheiten, Wurzeln, feuchte Blätter
etc. Feste Schuhe und ggf. Wander-
stock sind ratsam.

Wir treffen uns am 6.12.14 um 9.45
Uhr am Bahnhof Othmarschen und
fahren um 9.57 Uhr mit der S1 nach
Wedel, wo wir um 10.19 Uhr ankom-
men. Wir brauchen die HVV-Karte für
den Großbereich. Wanderführerin ist
Irmgard Längin. Sie wird am Bahnhof
Klein Flottbek (1. Wagen) zusteigen.

pünktlich den Saal räumen müssen.
Dringend bitten wir Sie, sich in der
Geschäftsstelle bis zum 4. Dezember
anzumelden, damit die Vorbereitungen
(ausreichende Bestuhlung adventliche
Eindeckung und Beschaffung der Ge-
tränke wie Kuchen) getroffen werden
können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREIN

Sünd wi all mit'n Dummbüdel kloppt?

Vör'n poor Daag hebb ick mi en poor
Pött Heidekrut toleggt, de wull ick
op'n Balkon utplanten. Dat süht ja
jümmer so fien ut, wenn vör't Finster
noch wat blöht.

In de Pött stickt en Etikett. Dat will
ick glieks mal lesen. Villicht schrievt
de Verköpers op, wat ick doon mutt,
üm de Planten dörch den Winter to
bringen. Pustekoken! Dor steiht, dat
ick den Plastikpott rünnertrekken sall
un denn erst de Plant in de Eer set-
ten! Na, ick hebb all de velen Johren,
wo ick mien Balkonkästen mit Blumen
beplant, noch nie nich de Pött mit in-
buddelt. Nu weet ick endlich, dat ick
dat richtig maak!

In den nächsten Satz op dat Schild
steiht, dat disse Planten nich to'n Eten
döcht: „Nicht zum Verzehr geeignet!“
Keen kaut al gern op Heidekrut
rüm?! Awer den Satz hebbt ick siet ee-
nige Tied meist op jeden Blumenpott
funnen, den ick köfft hebb!

As drüthen Henwies lees ick an miene
Pött, dat ick ehr ok mit Water begeten
sall. Good, dat de Verköpers mi dat
vertellt! Anners harr ick miene Blumen
batz verdrögen laten!

Dat ganze is nich blots op Düütsch zu
lesen, nee in veer Sprachen!!

Wenn ick dat awer nötig hebb, vun
de negenmal kloken Behörden so'n
Ratslääg to kriegen, wo so glövt de
hogen Herrschaften egentlich, dat ick
lesen kann!

Hedwig Sander

Veranstaltung

Adventsfeier unseres Bürgervereins am 11. Dezember 2014

Wie in den Vorjahren sind wir zu Gast
im festlich geschmückten Raum in der
Ernst und Claere Jung Stiftung, Em-
kendorfstraße 49. Wir freuen uns wie-
der auf gemeinsame Stunden mit klas-
sischer Musik des Trios Dres. Dimigen
und Frau Antje Reinike. Dazu auf ge-
meinsames Singen von Advents- und
Weihnachtsliedern sowie auf passen-
de Gedichte und Geschichten, die
Mitglieder unseres Bürgervereins vor-
tragen. Die Andacht wird Frau Pasto-
rin Katharina Davis von der Christus-
kirche Othmarschen mit uns halten.

Es gibt Kaffee, Tee und Wasser so-
wie verschiedene Kuchen. Die Kosten
trägt der Bürgerverein.

Wir rechnen auch in diesem Jahr mit
Ihrer zahlreichen
Teilnahme und hei-
ßen Sie schon hier-
mit herzlich will-
kommen. Die Feier
beginnt bereits um
15.30 Uhr, da wir
um 18.00 Uhr

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40